

Vom Bergwerck.

45

die Silber Vorgebürg / in denen bricht am wenigsten Eisen /
aber nach dem Eisen gut Silber-Erz.

Von dem Bleygebürge.

19. Welcherley ist das Bleygebürge?

Das Bleygebürg ist aus dem Einfluß Saturni Vereini-
gung / unreines wässerichen Quecksilbers und feuchtigen
Schwefels. Sein Vorgebürg ist dunkelblau / sein Mittel
ist grau und weiß / bleyweißig oder grün ; da bricht alles
Erzglänzig. Sein Nachgebürg ist blau und weiß / als ein
Silber-Gebürg / aber nicht so schieferig / darinnen streichen
viele schwebende Bleygänge ; Etliches ist braun und rötlich
in seinen theilen ; dieses Gebürge bringt nach seinem Büro-
cker gewaltige Glanzgänge mit sich ; und weil dieser Ein-
fluß der fernest und allerhöchst ist / wird die Metalls schwere
Krafft beständiglich verhärtet / und aus Vereinigung der als
ler niedrigsten Einflüsse von Luna zum Silber : das Metall
hält als Bley fast alles Silber ; und nachdem die Bleyges-
bürge an die Silber hart ihr streichen haben / nachdem sind
sie reicher am Silber.

Von dem Quecksilber-Gebürge.

20. Wie ist das Quecksilber-Gebürge?

Das Quecksilber Gebürg ist das klar und weißeste Geb-
bürg / aus schwerer wässericher feuchte lebendigen rinnens /
seine Materi minerischer Krafft von dem Mercurio gewür-
cket / von weißen / grauen / und auch schwarzen Schwefel. Das
Erz ist einerley / als weiß und roth / nach seinem eigenen Geis-
bürg ; denn es ist ein Mittel / und nicht mancherley Verme-
schung / als ein ander Metallisch Gebürge. Das Goldges-
bürge ist sein Vor- und Nachgebürge ; darumb ist das Gold
nach denen Quecksilber Gebürgen / die klar und weiß schiefs-
ferig sind / wohl zu finden : es ist in dem Gebürge das Quecks-
silber gediegen gewürcket / das es in Gängen stehet / in eis-